

„Sie haben nicht von Rassismus gesprochen!“

**Perspektiven und Herausforderungen
für eine Erinnerungskultur in der
Migrationsgesellschaft**



**Stadtgespräch & Launch der Webdokumentation
„Ein Anderes Duisburg. Eine Webdokumentation
über Rassismus, Migration und Solidarität“**

Überlebende und Angehörige von Opfern rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt fordern gemeinsam mit Aktivist*innen und Initiativen in NRW sowie bundesweit Aufklärung, Konsequenzen, Gerechtigkeit und eine rassistismuskritische Erinnerungs politik.

PROGRAMM

- 17:00 Grußwort der Beigeordneten für Bildung, Arbeit und Soziales der Stadt Duisburg, Astrid Neese
- 17:15 Podiumsdiskussion
- 18:45 Pause und Fingerfood
- 19:30 Launch der Webdokumentation
- 20:30 Möglichkeit zum weiteren Austausch

ORT

Zentrum für Erinnerungskultur, Tarik-Turhan-Galerie, Karmelplatz 5, 47051 Duisburg

ANMELDUNG

Bis zum 15.08.2023 an stadtarchiv@stadt-duisburg.de

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Wie und mit wem erinnern wir uns an rechte, rassistische und antisemitische Gewalt? Welcher Form bedarf es hierfür? Welchen Einfluss haben die zivilgesellschaftlichen Auseinandersetzungen für die Erinnerungs- und Kulturinstitute?

Diese und weitere Fragen werden wir gemeinsam mit **Peggy Piesche** (bpb), **Aynur Satir** (Überlebende des Brandanschlages vom 26.08.1984 in Duisburg), **İbrahim Arslan** (Überlebender der Brandanschläge von Mölln 23.11.1992), **Bengü Kocatürk-Schuster** (DOMiD e.V.) und **PD Dr. Christoph Lorke** (LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte) diskutieren.

Wie können lokalspezifische Perspektiven für eine rassistismuskritische Erinnerungskultur entwickelt und nachhaltig gestaltet werden?

Das Projekt „Ein Anderes Duisburg – Migration erinnern – Antirassistische Städte schaffen“ reflektiert diese Herausforderungen und zeigt innovative und nachhaltige Wege auf. Alle Teilnehmenden sind herzlich zum Austausch eingeladen.

Eine Veranstaltung des Zentrums für Erinnerungskultur (ZfE) in Zusammenarbeit mit der Bildungsregion Duisburg und der Initiative Duisburg 1984 im Rahmen des Projektes „Ein Anderes Duisburg“ in Kooperation mit dem Projekt „Solidaritäts-Netzwerk der Betroffenen“ aus Dortmund. Beide Projekte werden von der Bundeszentrale für politische Bildung im Rahmen des Programms „Antirassistische / rassistismuskritische politische Bildung stärken!“ gefördert.

TERMINHINWEIS

Gedenken an die Opfer des Brandanschlags vom 26. August 1984

Die öffentliche Einweihung der Gedenktafel findet am **26. August 2023 um 12 Uhr auf der Wanheimer Str. 301** in Duisburg statt. Auch dazu laden wir Sie herzlich ein.